



Berichte aus den Bezirken zum Verbandstag 2018

Ruhr

Bericht des Bezirksspielwartes

In der Saison 2017/2018 war die Anzahl der gemeldeten Mannschaften für den Spielbetrieb weiter rückläufig. Für die Saison hatten die Vereine insgesamt 225 Mannschaften

(156 Frauen- bzw. 69 Männerteams) fristgerecht gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen weiteren Rückgang von 10 Mannschaften.

Nach der Spielklasseneinteilung wurden weitere Mannschaften zurückgezogen. Aufgrund der Vielzahl der Abmeldungen und des daraus resultierenden Mehraufwands habe ich keine neuen Spielpläne erstellt, sodass sich Einzelspielpläne nicht vermeiden ließen.

In der abgelaufenen Saison hat VC Fabrik Duisburg erneut die WVV-Meisterschaften der Senioren Ü47 ausgerichtet. Dafür herzlichen Dank.

Aus dem Bezirk haben nachstehende Mannschaften ihre Altersklasse gewonnen:

Seniorinnen Ü43 => TuS Waldniel, Titel aus dem Vorjahr verteidigt

Seniorinnen Ü49 => TVG Holsterhausen

Senioren Ü35 => VV Humann Essen

Für die Deutschen Seniorenmeisterschaften in Berlin hat sich auch die Mannschaft von TVG Holsterhausen in der Altersklasse Senioren Ü41 qualifiziert.

Allen Siegern der Wettbewerbe gratuliere ich herzlich zu ihrem Erfolg!

Seit dem letzten Verbandstag habe ich als Bezirksspielwart wieder an diversen Kreistagen teilgenommen. Neben den laufenden Kreisthemen war das Thema „Digitalisierung“, „Nachwuchsförderung“ sowie in den letzten Kreistagen die Einführung der DVV-Card ab der Saison 2018/2019 immer wieder Gesprächsthema.

Ferner haben drei Verbandsspielausschusssitzungen sowie eine Sitzung hinsichtlich der Staffeleinteilung in Dortmund stattgefunden, an denen ich teilgenommen habe.

Die Staffeleinteilung für alle Staffeln unterhalb der Landesliga wurde per Umlaufverfahren mit den Kreisspielwarten per Mail durchgeführt und verlief problemlos.

Zu meinen Tätigkeiten in der abgelaufenen Saison gehörte die Unterstützung der Kreisspielwarte, Staffelleiter und Vereinen im Bezirk Ruhr.

Abschließend danke ich allen Staffelleitern für die geleistete Tätigkeit im Bezirk Ruhr in der abgelaufenen Saison. Einbezogen sind auch der Spielwart im WVV sowie die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, die mir mit Rat und Tat zur Verfügung standen.

Auf dem Verbandstag werde ich nicht anwesend sein, da ich im Urlaub bin. Ich stehe jedoch für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Volker Francke

Bericht des BFS-Wartes

Nach zwei Jahren ohne BFS-Bezirkswart wird es im Bezirk Ruhr wieder einen Verantwortlichen vor Ort geben.

Zwar konnten die Bezirks - Cups 2017 und 2018 zentral organisiert und durch engagierte Ausrichter durchgeführt werden; aber, ein Ansprechpartner vor Ort ist wichtig, er ist näher an den Teams dran...

Andreas Grawe

Bericht des Einzelrichter BG Ruhr

Tätigkeitsbericht des Bezirksgerichtes Ruhr im Westdeutschen Volleyball-Verband e. V. für den Zeitraum vom 13. April 2016 bis 7. April 2018 zum Verbandstag am 10. Juni 2018

Weil das Bezirksgericht Ruhr zum Verbandstag am 7. Mai 2017 nicht zu einem Bericht aufgefordert worden ist – was die Hauptamtlichen der Geschäftsstelle auch im Nachhinein nicht erklären konnten – erfolgt dieser Bericht als Doppelbericht 2016 bis 2018.

Am 5. Juni 2016 wurden Bernd Klimkowski (Volleyballkreis Mönchengladbach/Beisitzer) und ich (Volleyballkreis Kleve/Einzelrichter) durch den ordentlichen Verbandstag zum Bezirksgericht Ruhr wiedergewählt.

Der zweite Beisitzer blieb leider unbesetzt. In der Saison 2016/2017 gingen acht Anfragen per E-Mail oder Telefon beim Gericht ein. Anfragende waren Vertreter der Vereine sowie Staffelleiterinnen und Staffelleiter.

Die Anfragen zur Einschätzung auf Erfolg im Falle eines formellen Verfahrens konnten regelmäßig durch das Vorlesen bzw. Zitieren der Verbandsspielordnung, der Verbandsjugendspielordnung, der Durchführungsbestimmungen dazu, der Verbands-Rechts- und Strafordnung sowie der Verbandsschiedsrichterordnung oder Erläuterungen zur Auslegung dazu erledigt werden.

Ein Verfahren vor dem Bezirksgericht auslösender Antrag wurde nicht gestellt.

In der Saison 2017/2018 gingen sechs Anfragen per E-Mail oder Telefon beim Gericht ein. Anfragende waren Vertreter der Vereine sowie Staffelleiterinnen und Staffelleiter.

Die Anfragen zur Einschätzung auf Erfolg im Falle eines formellen Verfahrens konnten regelmäßig durch das Vorlesen bzw. Zitieren der Verbandsspielordnung, der Verbandsjugendspielordnung, der Durchführungsbestimmungen dazu, der Verbands-Rechts- und Strafordnung sowie der Verbandsschiedsrichterordnung oder Erläuterungen zur Auslegung dazu erledigt werden.

In einem Fall kam es zu einem Verfahren vor dem Bezirksgericht, das bis zur Entscheidung kam (BG Ruhr 4/2017-2018).

Es war über die Anwendung der Regelungen der Durchführungsbestimmungen zum Spielbetrieb, hier: für kurzfristig erforderliche Spielverlegungen durch Witterungsbedingungen, durch die Staffelleitung für eine Partie der Regionalliga zu entscheiden.

Im Fazit der Spielzeiten 2016/2017 und 2017/2018 (vorbehaltlich noch ausstehender Relegations- und Jugendspiele) lässt sich einmal mehr feststellen, dass der Bezirk Ruhr als spielstärkster Bezirk im Westdeutschen Volleyball-Verband keinesfalls prozesswütig ist.

Klagen und Anfragen aus dem Breiten- und Freizeitsportbereich waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

Ich danke der Geschäftsstelle für die Unterstützung bei Anfragen etc.

Michael Janßen

☞ Weitere Berichte sind aus dem Bezirk Ruhr nicht abgegeben worden.